Im Angesicht der Nudel

Siebtklässlerinnen des Dahner Gymnasiums forschen mit Erfolg

■ DAHN. Die beiden Jungforscherinnen Laura Kautz und Annika Löwen aus der Klasse 7c des Otfriedvon-Weißenburg-Gymnasiums, die im Februar bei "Jugend forscht" im Bereich "Arbeitswelt – Schüler experimentieren" auf Regionalebene den ersten Platz belegt haben, sind nun auf Landesebene auf dem dritten Platz gelandet.

Bei dem unter allen Teilnehmern vergebenen Preis für die besten "interdisziplinären Arbeiten" belegten sie den zweiten Platz. Die im vergangenen Jahr in Sachen Milchhaut erfolgreichen Mädels hatten in diesem Jahr unter dem Motto "007 – im Angesicht der Nudel" den Einfluss von Kochsalz und Öl im Kochwasser und die Ursachen für die unterschiedliche Schaumbildung des Wassers erforscht und herausgefunden wie man das Verkleben der Nudeln verhindern kann und welchen Einfluss die Wassertemperatur auf die Kochzeit hat.

Diese Forschungen hatten das Ziel, Mythen rund ums Nudelkochen aufzudecken, Arbeitsgänge zu optimieren und dabei die Kosten zu reduzieren. Für den Landeswettbewerb hatten sie ihre Forschungen erweitert und nicht nur festgestellt, dass man mit ein wenig "Rote-Bete-Extrakt" Nudeln auf die einfachste und kostengünstige Weise einfärben kann, sondern sie hatten auch den Stromverbrauch gemessen, um herauszufinden, ob sich bei einer Wassertempera-

tur von 80 statt 100 Grad die Nudeln kostengünstiger kochen lassen. Die Ergebnisse solcher Forschungen sind natürlich wenig interessant für einen Ein-Personen-Haushalt, für eine Großküche können die Einsparungen am Jahresende allerdings erheblich sein.

Das Zusammentreffen der unterschiedlichsten Fachbereiche in ihrer Arbeit belohnten die Preisrichter am Ende mit dem zweiten Platz für das interdisziplinäre Forschungsprojekt. Laura und Annika haben damit die höchste Stufe bei "Schüler experimentieren" – der Juniorensparte des

Wettbewerbs "Jugend forscht" - erreicht

Betreut wurden die beiden Jung-Wissenschaftlerin wie schon im Vorjahr von Caroline Kees. Im vergangenen Jahr noch Referendarin, gehört die inzwischen fertig ausgebildete Chemie- und Geschichtslehrerein seit Kurzem zum Stamm des Lehrerkollegiums und tritt mit ihrem Engagement in die Fußstapfen ihres Kollegen Michael Lied, der seit über 20 Jahren beim Jugend-Forscht-Wettbewerb OWG-Schüler von Erfolg zu Erfolg führt. Derzeit betreut Klees vier Jungforscher-Teams. (Ih)



Den dritten Platz für ihr Forschungsprojekt und den zweiten Platz für eine der besten interdisziplinären Arbeiten erreichten die beiden Jungforscherinnen Laura Kautz (links) und Annika Löwen im Landeswettbewerb "Schüler experimentieren". (Foto: Hagen)